

**Preis für innovative und kulturell ausgerichtete unabhängige  
Plattenläden**

**Änderungsantrag der Abgeordneten Erhard Grundl, Margit Stumpp, Kirsten Kappert-Gonther, Tabea Rößner und der Fraktion Bündnis 90/ DIE GRÜNEN**

**zum Gesetzentwurf der Bundesregierung „Entwurf eines Gesetzes über die Feststellung des Bundeshaushaltsplans für das Haushaltsjahr 2021 (Haushaltsgesetz 2021)“ (BT-Drucksache 19/22600)**

**Einzelplan 04 Bundeskanzlerin und Bundeskanzleramt**

zur Einrichtung eines neuen Titels „**Preis für innovative und kulturell ausgerichtete unabhängige Plattenläden**“

**Kapitel:** 0452 – Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

**Titelgruppe:** 02 – Kulturförderung im Inland

**Titel:** NEU

**Ansatz im  
Haushaltsentwurf 2021: 0 T €.**

**Antrag:** Für die Einrichtung eines „**Preis für innovative und kulturell ausgerichtete unabhängige Plattenläden**“ soll ein **neuer Titel mit 250 T €** im Bundeshaushaltsplan eingestellt werden.

**Begründung:**

Wir wollen die unabhängigen Plattenhändler\*innen unterstützen, die mit viel Leidenschaft und Engagement für den Erhalt ihrer Plattenläden kämpfen.

Viele Plattenläden mussten in den letzten Jahren schließen: Streaming, einhergehend mit der Digitalisierung in der Musikbranche, eine übermächtige Online-Konkurrenz im Versand, steigende Mieten, die Verödung der Innenstädte und auch eine Musikindustrie, die ihre „Liebe“ zum unabhängigen Plattenladen erst vor kurzem wieder entdeckt hat, weil ihr selbst die Luft zum Atmen abzudrücken drohte, sind die wesentlichen Gründe.

Die Kulturstaatsministerin vergibt den Deutschen Buchhandlungspreis und den Kinoprogrammpreis. Innovative und kulturell ausgerichtete unabhängige Plattenläden bleiben bisher unter ihrem kulturpolitischen Radar. Das muss sich ändern.

Wir fordern einen bundesweiten Preis für unabhängige Plattenläden. Mit dem Preis können Plattenläden als wichtige soziale Orte der kulturellen Vielfalt und Bildung geschützt und unterstützt werden. Viele Plattenläden werden nicht bloß als Verkaufsstation betrieben, sondern als Ort der Begegnung, des Austauschs und als Ort der kulturellen Bildung. Die Frauen und Männer hinter den Plattenladentresen fungieren als Kuratorinnen und Kuratoren für das kulturelle Erbe von Klassik, Jazz, Pop, Rock, Elektro, Hip-Hop und vieles mehr für alle Generationen. Viele Plattenläden bieten Kulturveranstaltungen an, wie Konzerte oder Lesungen lokaler Künstlerinnen und Künstler. Sie sind starke Partnerinnen und Partner der unabhängigen Musikszene und machen kulturelle Nachwuchsarbeit vielerorts erst möglich. Damit sind sie auch Kristallisationspunkte einer vitalen Subkultur und das über viele Generationen. Diese Vermittlungsarbeit und identitätsstiftende Funktion muss kulturpolitisch gewürdigt zu werden.

Der Preis soll von einer unabhängigen, geschlechtergerecht und divers besetzten Jury vergeben werden. Er soll Plattenläden auszeichnen, die durch ihr Angebot und ihre Kulturarbeit hervorstechen. Nominiert werden sollen die Plattenläden über eine bundesweite Plattform, auf der jedermann und jedefrau die Lieblingsplattenläden nominieren kann. Nominiert werden können insbesondere auch Second-Hand-Plattenläden. Anfänglich sollen 10 Preise mit 15.000 Euro dotiert sein. Zudem sollen drei Sonderpreise vergeben werden, die jeweils mit 25.000 Euro dotiert sind. Die Preisgelder sollen nicht zweckgebunden sein, so dass die Inhaberinnen und Inhaber die Mittel für Investitionen in den Laden, kulturelle Angebote oder auch als Wertschätzung ihrer Arbeit, für den Lebensunterhalt, verwenden können. Zusätzlich zu den Preisgeldern soll es eine Preisplakette geben, die die Plattenläden am Laden und auf deren Homepages als „von der Bundesregierung ausgezeichnete Plattenläden“ sichtbar macht. Die Preisverleihung erfolgt im Rahmen einer Veranstaltung, die die Arbeit würdigt und wertschätzt.

Berlin, den 07. Oktober 2020